

Fink-Pfingstfahrt 2023 (CN)

Die diesjährige Pfingstfahrt ging ganz in den Südosten Hamburgs, an die Gose-Elbe, ein inzwischen abgetrennter Nebenarm der Elbe zwischen Geesthacht und dem Hamburger Hafen. Klaus hatte uns ein Plätzchen beim Kanu-Club Bergedorf reserviert und wir haben die Tage und die Natur dort genossen. Die Wiese zum Zelten ist neben dem eigentlichen Vereinsgelände gelegen, aber mit einer Schranke gesichert. Wie üblich war an dem Freitag vor Pfingsten viel Verkehr, aber wir schafften es alle vorm Dunkelwerden am Platz anzukommen, die Zelte aufzubauen und den Grill anzufeuern. Leider wurde es mit schwindenden der Sonne auch empfindlich kühl, tagsüber war es sonnig aber nachts einstellige Temperaturen, da guckte bei so machen nur noch Nase und Mund noch aus dem Schlafsack.

Dafür entschädigte uns ein strahlender Morgen und ein inzwischen von guten (Frühaufsteher) Geistern gekochter Kaffee am Kai-Ufer mit Blick auf die Gose-Elbe für die kalte Nacht.

Klaus hat uns dann, wie die anderen Tage auch, für alle genug Brötchen beim nächsten Bäcker besorgt und wir konnten den Tag auf dem Wasser verbringen, ein ganz dickes DANKE an Klaus auch für die super Organisation der Tour!

Unsere ursprüngliche Absicht, vom BKC aus, eine komplette Rundtour zu starten, wurde vom saisonalen Naturschutz auf dem Kanal Neuengammer Durchstich durchkreuzt, daher ließen wir die Boote auf dem Hänger und setzten erst an der Straßenkreuzung an der Dove-Elbe ein. Die Dove-Elbe ist ein weiterer stillgelegter Elbarm und durchquert das Vier- und Marschland, was erst durch diese 3 Elbarme seinen Namen Vierlande erhielt.

Bei sonnigem Wetter durch die frühlingshafte Natur zu paddeln ist schon ein Privileg! Die Zahl der entgegenkommenden Kajaks und Canadiern, aber auch E-betriebenen Tretbooten (warum sollen nur Fahrräder mit E-Antrieb ausgerüstet werden) nahm zu, wir passierten Paddelmeier, der nur noch Boote ausleiht, aber keine mehr selbst herstellt.

Am Ende der Dove-Elbe mündet sie bei dem dortigen Paddel und Ruder Leistungszentrum in die Gose-Elbe, wir querten die Regattastrecke und machten unsere wohl verdiente Mittagspause, zuerst alle in der Sonne, aber nach und nach verzogen sich alle in den Schatten, dermaßen heiß war es

inzwischen. Flussaufwärts paddelten wir danach zurück zu unserem Quartier beim BKC, wo es sich einige, meist jugendliche Teilnehmer-innen nicht nehmen ließen, die Wassertemperatur durch ein Bad zu testen. Man sagte mir später, es war sehr kalt...

Die Zweite Nacht war dann nicht mehr ganz so kalt und wir paddelten diesmal direkt von unserem Standplatz los, die Dove-Elbe hinauf bis Neuengamme in die sichtbare Nähe des ehemaligen KZ Neuengamme. Die Diskrepanz zwischen der Ruhe und Schönheit der Natur und dem Wissen um den Terror und Unmenschlichkeit auf der anderen Uferseite sind kaum zu glauben und zu ertragen. Wir alle waren deutlich stiller auf dem Rückweg.

Auf der Rückfahrt war es dann nicht so einfach ein Platz für das Mittagspäuschen zu finden, ein vereinsamer Bootsanleger eines (Ausflug-) Restaurants löste das Problem an einer einsamen Uferstelle mit so vielen Personen anzulanden. Die Rache des Stegs war subtil, später hatten viele von uns kleine Splitter in den Händen.

Fast wieder beim BKC mussten wir nun umtragen und einen kleinen Stichkanal bis ins Herz von Bergedorf paddeln, um zum versprochenen Eis-Essen zu gelangen. Dort fließt auch ein Teilstrom der Bille in die Elbekanäle. Direkt in der Nähe vom dortigen Steg lag auch eine kleine Eisdiele mit sehr gutem, selbst hergestelltem Ei mit einem astronomischen Eis-Kugel Preis! Gut für so manches Familienbudget, dass diverse Teilnehmer-innen auf diesen Teil der Tour verzichtet haben. Auch gut, dass wir gleich in der Nähe ein Restaurant mit mexikanischer Küche fanden, in dem wir einen großen langen Tisch für unser Abschiedessen am Abend buchten, es war noch eine lustige Runde.

Auch Montag hatten wir wieder sonniges Wetter, der Abbau der Zelte und die Reinigung der von uns genutzten Räumlichkeiten des BKC ging schnell von der Hand, hier nochmal ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer. Wir fuhren ohne weitere Hindernisse zurück zu Fink, um die Boote abzuladen und zu reinigen. Nur eincremen hatte ich vergessen, 2 Tage beim und vor dem Paddeln gewissenhaft eingecremt, jetzt vergessen und gleich einem Sonnenbrand auf der Nase bekommen.

Wir haben ein sehr harmonisches Pfingsten mit sehr schönen Momenten und Bildern erlebt.